

ADB-Artikel

Arnold: *Christoph A.*, geb. 12. April 1627 zu Hersbruck, † 30. Juni 1685, besuchte die Schulen Nürnbergs, studierte und promovierte 1646 in Ultdorf, wurde nach größeren Reisen 1653 Diaconus an der Marienkirche in Nürnberg und zugleich Professor am Egidiengymnasium daselbst, als welcher er den Ruf großer Gelehrsamkeit genoß. Von ihm erschienen der „Kunstspiegel Hochteutscher Sprache“, Nürnberg 1659 und eine Sammlung „Leichenreden“ im Druck, auch eine Anzahl geistlicher Lieder im Nürnberger Gesangbuch von 1677, deren etliche weitere Verbreitung fanden („Laßt uns beständig trachten“, „Schau, liebe Seel, wie Gott dich liebt“, „Willkomm mein Heiland“). Dem Blumenorden als „Lerian“ zugehörig, wußte er sich in der Pegnesischen Tonart wohlthuend zu mäßigen.

Literatur

Will, Nürnberg. Gel.-Lex. I. u. V.

Autor

P. Pr.

Empfohlene Zitierweise

, „Arnold, Christoph“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
